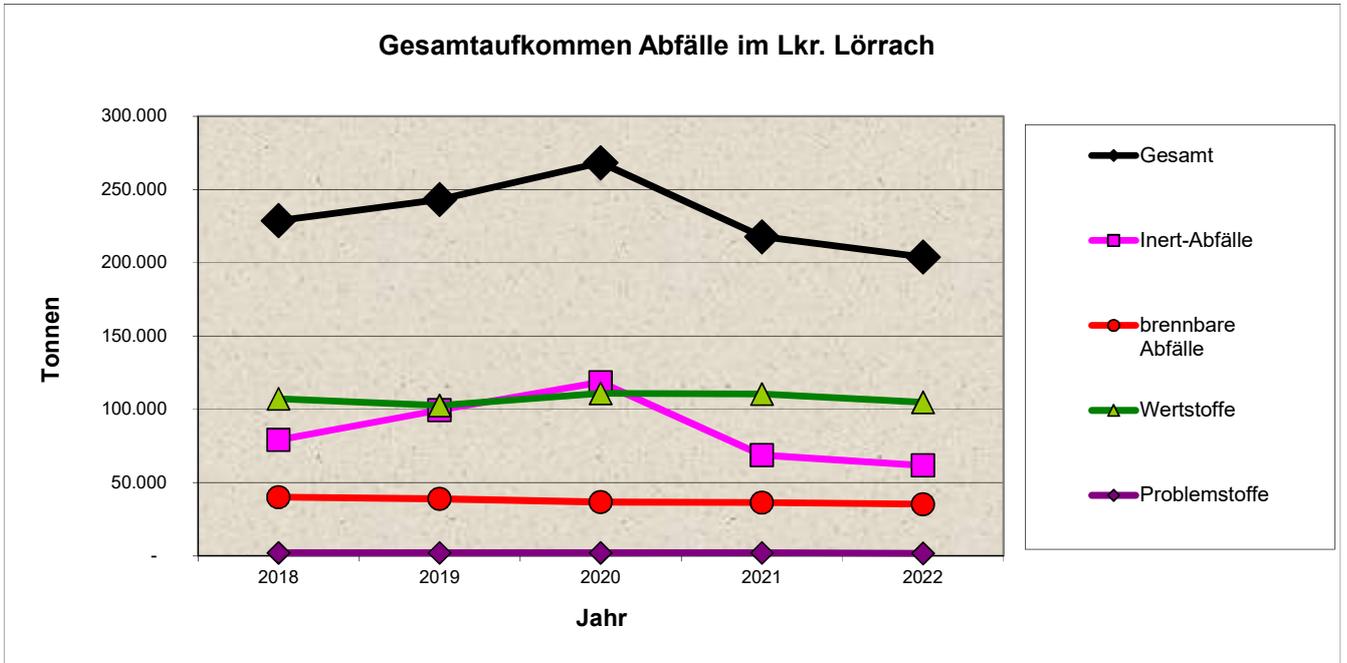


STOFF-BEZOGEN: Gesamtes dem Landkreis Lörrach überlassenes Abfallaufkommen							
Jahr	brennbare Abfälle	Inert-Abfälle	Wertstoffe	Problemstoffe	Gesamt	Delta VJ	Delta %
Tonnen/Jahr							
2018	40.090	79.187	107.383	2.177	228.837		
2019	38.984	99.450	102.650	2.130	243.214	14.377	6,3%
2020	36.781	118.488	110.940	2.142	268.351	25.136	10,3%
2021	36.361	68.807	110.517	2.180	217.864	- 50.486	-18,8%
2022	35.336	61.783	104.985	1.831	203.935	- 13.929	-6,4%



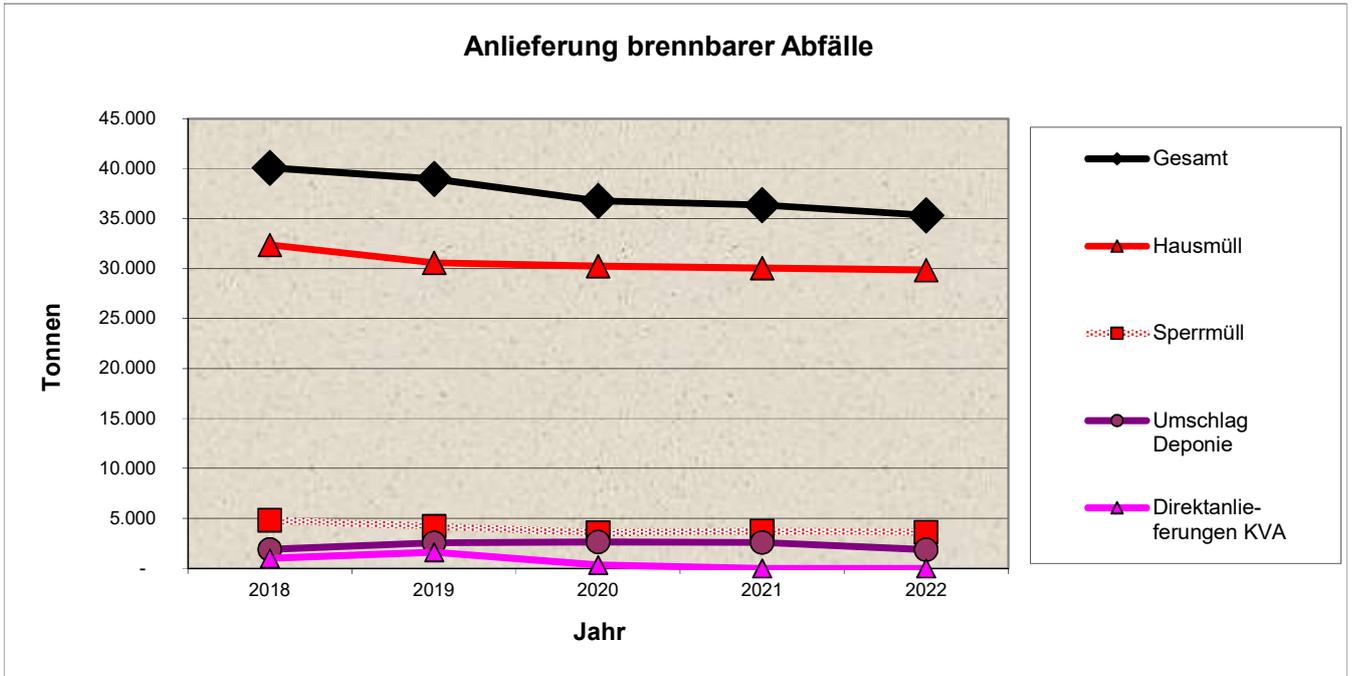
Kommentar:

Im Jahr 2022 sinkt das Abfallaufkommen im Landkreis Lörrach um rd. 6,4 %.
 Der deutliche Rückgang ergibt sich vor allem aufgrund des um rd. 10% reduzierten Aufkommens an Inert-Abfällen (siehe auch Anlage 3). Darüber hinaus sind quer über alle stoffbezogenen Abfallgruppen die Mengen gesunken:
 Die Mengen der Fraktion 'brennbare Abfälle' (-2,8%, siehe auch Anlage 2) sinkt leicht und die Mengen an 'Wertstoffe' (-5,0%, siehe auch Anlage 5) sinken moderat. Die Menge an Problemstoffen sinkt deutlich (-16%, siehe auch Anlage 3)

nachrichtlich: pro-Kopf-Aufkommen

Jahr	brennbare Abfälle	Inert-Abfälle	Wertstoffe	Problemstoffe	Gesamt
kg/EW/a					
2018	175,2	346,0	469,2	9,5	999,8
2019	170,2	434,2	448,1	9,3	1.061,8
2020	160,6	517,4	484,4	9,4	1.171,7
2021	158,4	299,7	481,3	9,5	948,8
2022	151,7	265,3	450,8	7,9	875,6
Durchschnitt 5 Jahre	163	372	467	9	1.012

STOFF-BEZOGEN: brennbare Abfälle					
Jahr	Hausmüll	Sperrmüll	Umschlag Deponie Tonnen/Jahr	Direktanlieferungen KVA	Gesamt
2018	32.369	4.807	1.908	1.006	40.090
2019	30.595	4.213	2.561	1.615	38.984
2020	30.237	3.560	2.638	346	36.781
2021	30.061	3.722	2.577	-	36.361
2022	29.856	3.605	1.876	-	35.336



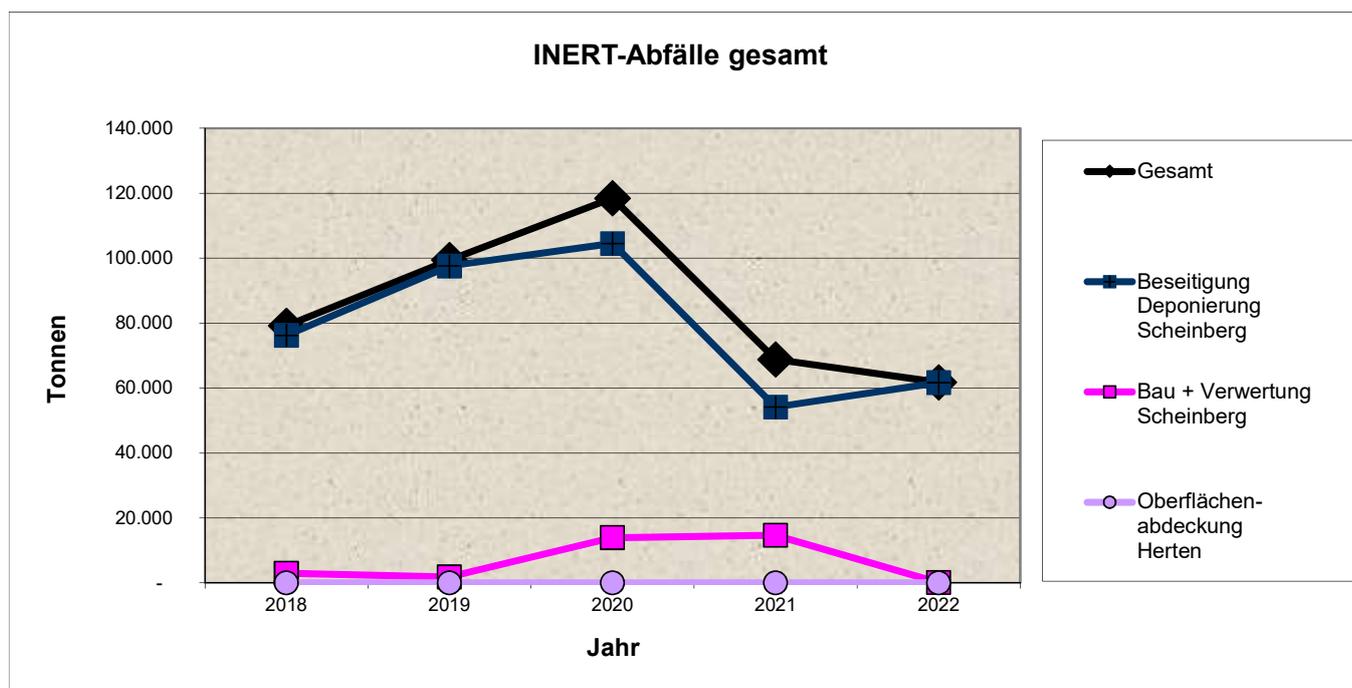
Kommentar:

Das Aufkommen der brennbaren Abfälle ist in den letzten drei Jahren um 9,4% gesunken, in 2022 um 2,8%. Diese Verminderung ergibt sich v.a. aus dem Rückgang an hausmüllähnlichem Gewerbeabfall (-27,2%). Der Rückgang lässt sich unter anderem durch die neue Gewerbeabfallverordnung und die daraus entstandenen höheren Anforderungen an die Sortier- und Recyclingquote erklären. Vermutlich trägt aber auch die nach wie vor angespannte Konjunktur zum Rückgang an gewerblichen Abfällen bei.

Das niedrigere Aufkommen an 'Hausmüll' (-0,7%) sowie an Sperrmüll (-3,1%) trägt ebenfalls zu den Rückgängen bei.

nachrichtlich: pro-Kopf-Aufkommen					
Jahr	Hausmüll	Sperrmüll	Umschlag Deponie kg/EW/a	Direktanlieferungen KVA	Gesamt
2018	141,4	21,0	8,3	4,4	175,2
2019	133,6	18,4	11,2	7,1	170,2
2020	132,0	15,5	11,5	1,5	160,6
2021	130,9	16,2	11,2	-	158,4
2022	128,2	15,5	8,1	-	151,7
Durchschnitt 5 Jahre	133	17	10	3	163

STOFF-BEZOGEN: Inertabfälle, gesamt				
Jahr	Beseitigung Deponierung Scheinberg	Bau + Verwertung Scheinberg	Oberflächen- abdeckung Herten	Gesamt
Tonnen/Jahr				
2018	76.232	2.955	-	79.187
2019	97.596	1.854	-	99.450
2020	104.540	13.948	-	118.488
2021	54.149	14.658	-	68.807
2022	61.678	105	-	61.783



Kommentar:

Deponie Scheinberg:

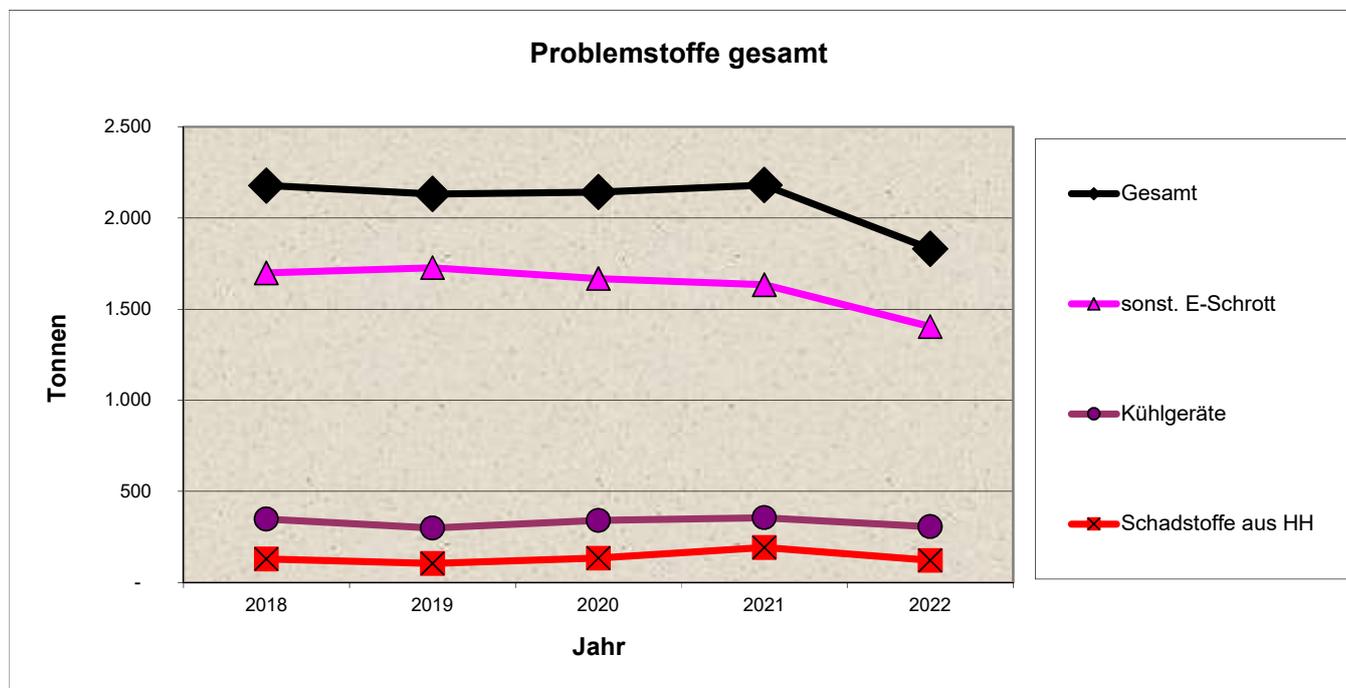
Der Mengenrückgang in 2022 von rd. 10% betraf vor allem die auf der Deponie Scheinberg angelieferten Erdaushub- und Bauschuttmengen zur Verwertung (-99%). Mengen zur Verwertung fallen nur an, wenn diese zur Durchführung von eigenen Baumaßnahmen (z.B. Sichtschutzdamm, Wegebau) verwendet werden können. Da es in 2022 keine solcher Baumaßnahmen gab, wurde kein Verwertungsmaterial benötigt. Die geringen Restmengen wurden für Baumaßnahmen außerhalb der Deponie verwendet.

Beim Material zur Beseitigung wurden ab 2021 die Annahmebedingungen für Bauschutt und Erdaushub geändert und die Beratung zu externen Verwertungsmöglichkeiten deutlich intensiviert. Diese Maßnahmen haben dazu beigetragen, Mengen von der Beseitigung in die Verwertung umzulenken. Obwohl die Mengen wieder angestiegen sind, bleiben die Menge auf einem geringeren Niveau als in den Vorjahren.

nachrichtlich: pro-Kopf-Aufkommen

Jahr	Beseitigung Deponierung Scheinberg	Bau + Verwertung Scheinberg	Oberflächen- abdeckung Herten	Gesamt
kg/EW/a				
2018	333,1	12,9	-	346,0
2019	426,1	8,1	-	434,2
2020	456,4	60,9	-	517,4
2021	235,8	63,8	-	299,7
2022	264,8	0,5	-	265,3
Durchschnitt 5 Jahre	343	29	-	372

STOFF-BEZOGEN: Problemstoffe gesamt				
Jahr	Kühlgeräte	sonst. E-Schrott	Schadstoffe aus HH	Gesamt
Tonnen/Jahr				
2018	349	1.698	130	2.177
2019	299	1.727	104	2.130
2020	341	1.667	134	2.142
2021	355	1.633	192	2.180
2022	306	1.404	121	1.831

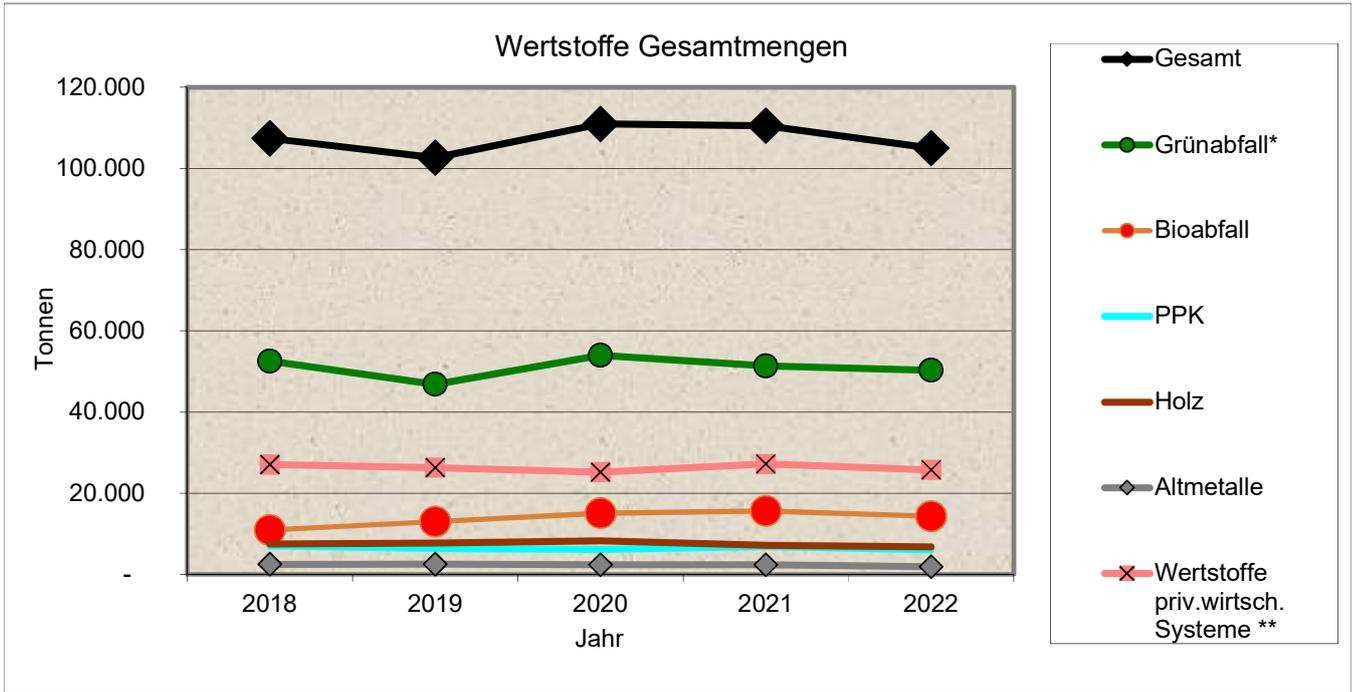


Kommentar:

Das Gesamtaufkommen blieb in den Vorjahren relativ konstant und ist in 2022 erstmals deutlich gesunken (-16%). Der Rückgang bei den einzelnen Fraktionen ist unterschiedlich: Bei den Schadstoffen aus Haushaltungen werden seit 2018 auch die Mengen einbezogen, die über Recyclinghöfe erfasst wurden (Batterien und Gasentladungslampen). Nach einem starken Anstieg in 2021 ist die Menge dieser Fraktion wieder deutlich zurück gegangen (+37,0%). Auch die Mengen an Kühlgeräten (-13,9%) und an E-Schrott (-14,0%) sind deutlich gesunken. Der Rückgang lässt sich vor allem darauf zurückführen, dass die erweiterten Rücknahmeverpflichtungen des Handels für Elektrogeräte greifen und Altgeräte dort abgegeben werden. Möglicherweise sind die geringeren Mengen teilweise auf konjunkturelle Schwankungen zurückzuführen.

nachrichtlich: pro-Kopf-Aufkommen				
Jahr	Kühlgeräte	sonst. E-Schrott	Schadstoffe aus HH	Gesamt
kg/EW/a				
2018	1,5	7,4	0,6	9,5
2019	1,3	7,5	0,5	9,3
2020	1,5	7,3	0,6	9,4
2021	1,5	7,1	0,8	9,5
2022	1,3	6,0	0,5	7,9
Durchschnitt				
5 Jahre	1	7	1	9

STOFF-BEZOGEN: Wertstoffe gesamt							
Jahr	PPK	Altmetalle	Holz	Grünabfall*	Bioabfall	Wertstoffe priv.wirtsch. Systeme **	Gesamt
Tonnen/Jahr							
2018	6.978	2.464	7.456	52.506	10.934	27.046	107.383
2019	6.341	2.490	7.735	46.805	13.003	26.276	102.650
2020	6.140	2.316	8.247	53.962	15.078	25.197	110.940
2021	6.854	2.322	7.175	51.343	15.628	27.195	110.517
2022	6.079	1.865	6.746	50.284	14.308	25.704	104.985



Kommentar:

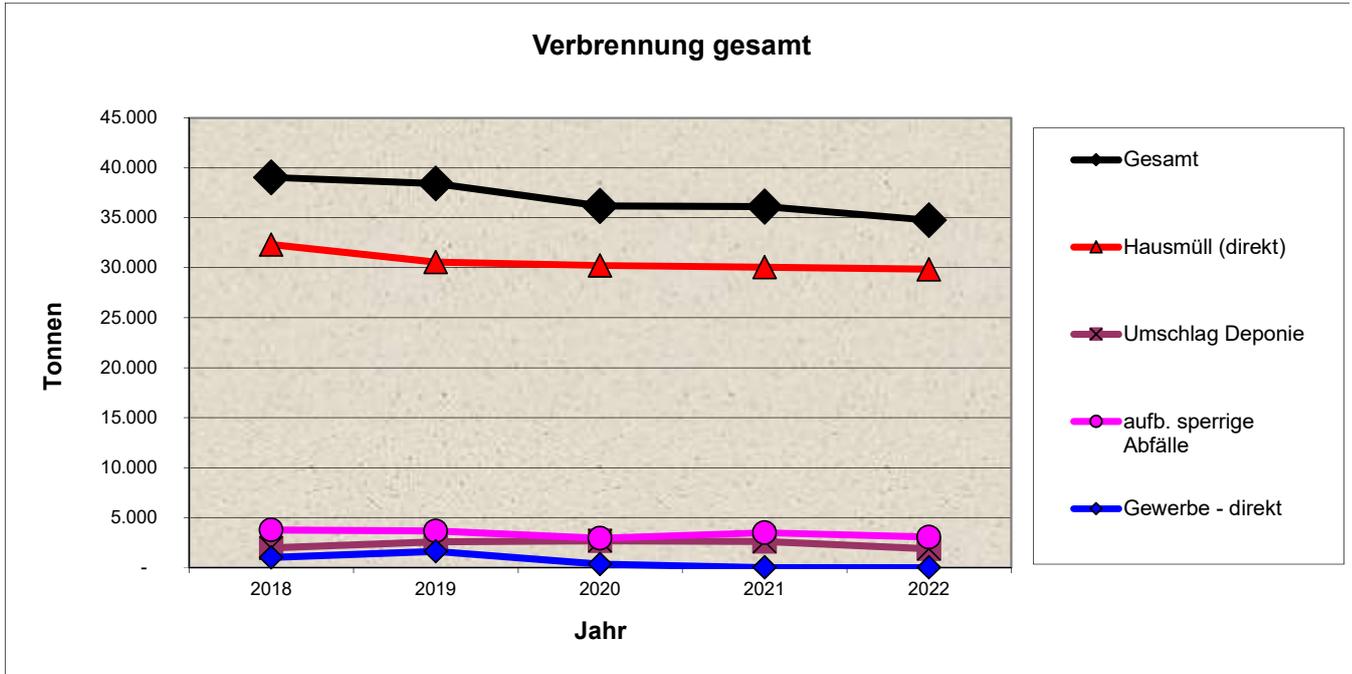
Die Wertstoffmenge ist nach deutlich höheren Mengen in den Corona-Jahren 2020 und 2021 wieder auf das Niveau der Vorjahre gesunken (rd. -5%). Der besonders hohe Rückgang bei den Altmetallen (-19,7%) ist wohl auch darauf zurückzuführen, dass Anlieferer eigene Wertstofflöse bei Schrotthändlern erzielen konnten. Der Rückgang bei Grünabfall (-2,1%) und Bioabfall (-8,4%) lässt sich mit den besonders trockenen Sommermonaten begründen, die zu einem reduzierten Wachstum von Gartenpflanzen geführt haben.

* Bei der Grünschnittsorgung wird seit 2022 ein neuer Umrechnungsfaktor für die Umrechnung von gehäckseltem Volumen (m³) in Masse (t) verwendet. Dieser beträgt 0,5 (t/m³) statt bisher 0,3 (t/m³). Zur Vergleichbarkeit der Mengen wurden die Mengen 2018-2021 rückwirkend auf den neuen Faktor umgerechnet.

** Wertstoffe privatwirtschaftliche Systeme: Blaue Tonne gewerblicher Anbieter, Hohlglas, Gelber Sack

nachrichtlich: pro-Kopf-Aufkommen							
Jahr	PPK	Altmetalle	Holz	Grünabfall*	Bioabfall	Wertstoffe priv.wirtsch. Systeme **	Gesamt
kg/EW/a							
2018	30,5	10,8	32,6	229,4	47,8	118,2	469,2
2019	27,7	10,9	33,8	204,3	56,8	114,7	448,1
2020	26,8	10,1	36,0	235,6	65,8	110,0	484,4
2021	29,9	10,1	31,2	223,6	68,1	118,4	481,3
2022	26,1	8,0	29,0	215,9	61,4	110,4	450,8
Durchschnitt 5 Jahre	28	10	33	222	60	114	467

BEHANDLUNGS-BEZOGEN: Verbrennung gesamt					
Jahr	Hausmüll (direkt)	aufb. sperrige Abfälle	Umschlag Deponie Tonnen/Jahr	Gewerbe - direkt	Gesamt
2018	32.327	3.755	1.960	1.006	39.049
2019	30.576	3.662	2.572	1.615	38.426
2020	30.236	2.929	2.681	346	36.192
2021	30.061	3.479	2.593	-	36.133
2022	29.853	3.041	1.867	-	34.761

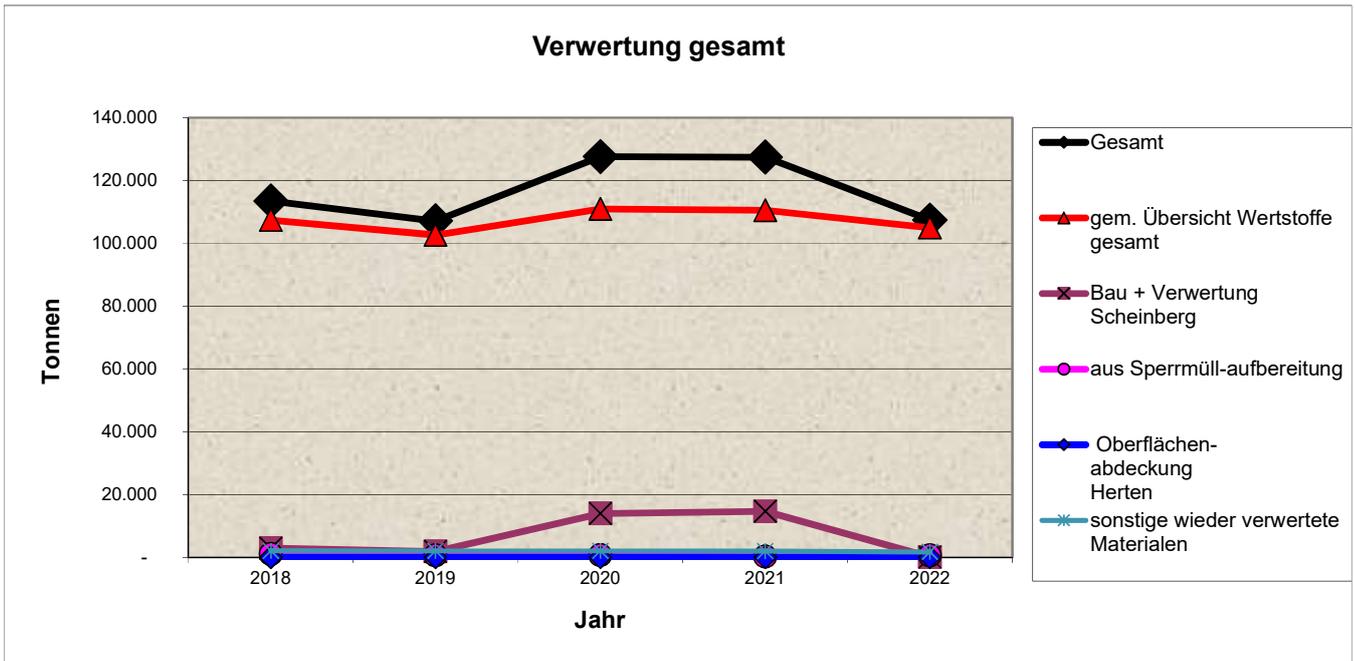


Kommentar:

Seit 2018 sind die Abfallmengen zur Verbrennung kontinuierlich zurückgegangen. Zum Rückgang 2022 von 3,8% trägt vor allem das Absinken der hausmüllähnlichen Gewerbeabfallmenge (-28,0%, Umschlag Deponie) bei. Nach einem coronabedingten Anstieg der 'aufbereiteten sperrigen Abfällen' sinken diese Mengen wieder deutlich (-12,6%) ab. Die Hausmüllmenge setzt den rückläufigen Trend in 2022 weiter fort (-0,7%)

nachrichtlich: pro-Kopf-Aufkommen					
Jahr	Hausmüll (direkt)	aufb. sperrige Abfälle	Umschlag Deponie kg/EW/a	Gewerbe - direkt	Gesamt
2018	141,2	16,4	8,6	4,4	170,6
2019	133,5	16,0	11,2	7,1	167,7
2020	132,0	12,8	11,7	1,5	158,0
2021	130,9	15,2	11,3	-	157,4
2022	128,2	13,1	8,0	-	149,2
Durchschnitt 5 Jahre	133	15	10	3	161

BEHANDLUNGS-BEZOGEN: Verwertung gesamt						
Jahr	gem. Übersicht Wertstoffe gesamt	sonstige wieder verwertete Materialien	aus Sperrmüll-aufbereitung	Bau + Verwertung Scheinberg	Oberflächen-abdeckung Herten	Gesamt
Tonnen/Jahr						
2018	107.383	2.072	1.051	2.955	-	113.462
2019	102.650	2.049	570	1.854	-	107.123
2020	110.940	2.034	656	13.948	-	127.579
2021	110.517	2.013	263	14.658	-	127.450
2022	104.985	1.710	583	105	-	107.383



Kommentar:

Die Verwertungsmengen sind in 2022 deutlich gesunken (-15,7%). Dies ist v.a. auf den Rückgang bei den Bauschutt- und Erdaushubmengen zur Verwertung auf der Deponie Scheinberg zurückzuführen (-99,3%, siehe auch Anlage 3). Der Rückgang bei den Wertstoffen (-5,0%) wird in Anlage 5 erläutert.

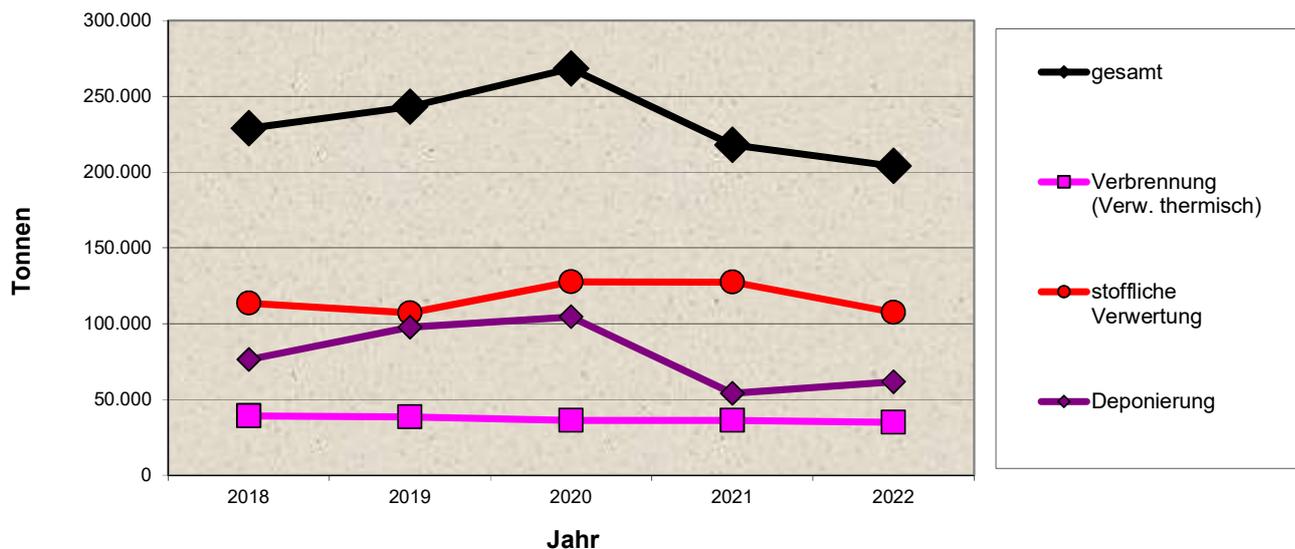
Andere Veränderungen betreffen die sonstigen wiederverwertbaren Materialien Reifen, sonstiger E-Schrott und Kühlgeräte (-15,1%) und die Mengen aus Sperrmüllaufbereitung (+121,9%)

nachrichtlich: pro-Kopf-Aufkommen						
Jahr	gem. Übersicht Wertstoffe gesamt	sonstige wieder verwertete Materialien	aus Sperrmüll-aufbereitung	Bau + Verwertung Scheinberg	Oberflächen-abdeckung Herten	Gesamt
kg/EW/a						
2018	469,2	9,1	4,6	12,9	-	495,7
2019	448,1	8,9	2,5	8,1	-	467,7
2020	484,4	8,9	2,9	60,9	-	557,0
2021	481,3	8,8	1,1	63,8	-	555,0
2022	450,8	7,3	2,5	0,5	-	461,1
Durchschnitt 5 Jahre	466,7	8,6	2,7	29,2	-	507,3

BEHANDLUNGS-BEZOGEN: ENTSORGUNGSWEG

Jahr	Verbrennung (Verw. thermisch)		stoffliche Verwertung		Deponierung		gesamt
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	
2018	39.179	17,1%	113.462	49,6%	76.196	33,3%	228.837
2019	38.530	15,8%	107.123	44,0%	97.561	40,1%	243.214
2020	36.326	13,5%	127.579	47,5%	104.446	38,9%	268.351
2021	36.326	16,7%	127.450	58,5%	54.089	24,8%	217.864
2022	34.882	17,1%	107.383	52,7%	61.671	30,2%	203.935

Entsorgung der Abfälle aus dem Lkr. Lörrach



Kommentar:

Diese Übersicht stellt die unterschiedlichen Entsorgungswege gegenüber, in welche die Abfälle aus dem Landkreis Lörrach gelangt sind.

Die Prozentzahlen ermöglichen den relativen Vergleich: Der Anteil der Abfälle, der stofflich verwertet wurde, sinkt erstmals seit 3 Jahren wieder, während der Anteil der Abfälle zur Deponierung ansteigt.

Diese Verschiebung der Anteile ergibt sich vor allen dadurch, dass im Gegensatz zu den Vorjahren kein Bauschutt- und Erdaushub für eigene Baumaßnahmen verwendet werden konnten. Die angelieferten Mengen mussten somit beseitigt werden.